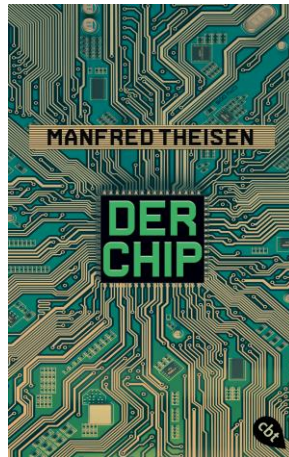




© Tobias Laxy/  
Loewe Verlag GmbH



© cbl

**Zielgruppen:**

- Klasse 1-2
- Klasse 3-4
- Klasse 5-6
- Klasse 7-8
- Klasse 9-10
- Klasse 11-13

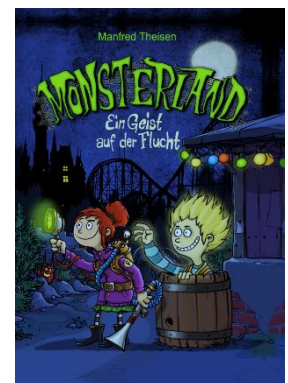
**Manfred Theisen**  
Köln, Deutschland  
[www.manfredtheisen.de](http://www.manfredtheisen.de)

**Kurzbiographie:**

Manfred Theisen (geb. 1962) lebt mit seiner Familie in Köln. Theisen ist Politologe und gelernter Medienredakteur. Seit Jahren beschäftigt sich der Kölner Kinder- und Jugendbuchautor in seinen Romanen und Sachbüchern mit digitalen Medien, Künstlicher Intelligenz, Fake News und Cybermobbing. Er macht Schullösungen, hält Vorträge und Elternabende u.a. für das Goethe-Institut und die Stiftung Lesen. Speziell in Österreich ist er überdies durch seinen Roman „Der Koffer der Adele Kurzweil“ bekannt, der als Theaterstück ausgeführt wird und die Geschichte einer jüdischen Familie in Graz im Nationalsozialismus erzählt. Seine Bücher wurden ausgezeichnet und auf die Auswahllisten der Rundfunkanstalten gesetzt.

**Kinder/Jugendbücher:**

- 2022: Crossing the Lines – Uns gehört die Nacht, Loewe, ab 13 Jahren
- 2021: Der Chip, cbl, ab 12 Jahren
- Der Koffer der Adele Kurzweil, Clio-Verlag, ab
- 2020: Uncover – Die Trollfabrik, Loewe, ab 14 Jahren
- 2019: Nachgefragt: Medienkompetenz in Zeiten von Fake News, Loewe
- Rot oder Blau – Du hast die Wahl, cbl, ab 12 Jahren
- 2018: Einer von 11, Loewe,
- NERD FOREVER – Im Würgegriff der Schule, tredition, ab 10 Jahren
- Monsterland – Ein Geist auf der Flucht, tredition, 6-10 Jahren
- 2017: Angst sollt ihr haben, cbl
- 2016: Checkpoint Europa, Flucht in ein neues Leben, cbl
- Checkpoint Jerusalem, cbl
- 2014: Weil es nie aufhört, tredition



© tredition

## Sachbücher:

- 2023: Einfach erklärt - Einfach erklärt - Künstliche Intelligenz – Fake News – Unsere digitale Zukunft, Loewe Verlag, ab 10 Jahre
- 2022: Einfach erklärt - Social Media - Cybermobbing - Deine Daten im Web, Loewe Verlag, ab 10 Jahre
- 2019: Nachgefragt: Medienkompetenz in Zeiten von Fake News, Loewe Verlag, ab 12 Jahre



© Loewe Verlag

## Kritiken:

*„Lange bin ich nicht mehr so in einem Buch verschwunden, wie in diesem.“*  
Agnes Sonntag, DER SPIEGEL zu „Uncover“

*„Perfekt für den Schulunterricht – und für alle, die spannend geschriebene Near-Future-Geschichten in der Tradition von ›1984‹ und ›Schöne neue Welt‹ mögen.“*  
DieZukunft.de über »Der Chip«

*„Spannend, witzig und cool geschrieben.“*  
DIE ZEIT leo (Lucas, 10 Jahre, zu „Nerd Forever“)

*„Gelungene Figuren, ein spannender Plot und aktuelle Bezüge regen zum Nachdenken an und zeigen, wie wichtig ein demokratisches Handeln ist.“*  
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zu „Rot oder Blau“

## Art der Lesung:

Manfred Theisen liest, erzählt, und egal, ob er für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene vor Ort oder online ist, sein Publikum kann immer fragen, einwenden und mitreden, denn es steht im Zentrum seiner Lesungen.

## Kostenfreies Unterrichtsmaterial:

zu: „Rot oder Blau“ - [Fragen](#) | [Lösungen](#)

zu: „Der Chip“ - [Fragen](#) | [Lösungen](#)

## Elternabende/Vorträge:

*Smartphone, K.I., Zocken & Co. – Chancen und Risiken*

Ein Elternabend: Unsere Kinder nutzen Google, ChatGPT und WhatsApp, sind auf Plattformen wie YouTube, TikTok und Instagram unterwegs. Sie ahnen nicht, wie Snapchat, Roblox oder Fortnite sie benutzt. Nehmen wir ihnen das Handy weg, so sind sie sauer. Warum? Und warum liegen sie im Bett und snappen? In diesem Vortrag geht es um die Welt unserer Kinder, um Alternativen auf dem Netz und die Vertiefung unserer eigenen Kenntnisse über deren digitale Welt. Was sind alternative Suchmaschinen? Und wie können wir mit you.com und ChatGPT in Zukunft umgehen? Kann ich eine bessere Note schreiben, wenn ich Duck-DuckGo nutze? Wie können wir sie vor Fake News wappnen? Und was mache ich bei Cybermobbing? Das sind Fragen, die Eltern oftmals am Herzen liegen. Auch können Konflikte daheim zum Thema Medienkonsum besser gelöst werden, wenn wir wissen, wie neue Apps auf unsere Kinder abzielen. Nur Wissen schützt uns!  
Voraussetzungen: Beamer und Videoleinwand.

Buch zum Thema von Manfred Theisen: „Einfach erklärt – Social Media, Cybermobbing, Deine Daten im Web“ (Loewe Verlag) sowie „Einfach erklärt – Künstliche Intelligenz – Fake News – Unsere digitale Zukunft.“

### **Special zur Lesung aus „Der Koffer der Adele Kurzweil“:**

Das jüdische Mädchen Adele Kurzweil war eine Grazerin. Sie musste mit ihren Eltern in der Zeit des Nationalsozialismus aus Graz nach Südfrankreich fliehen und wurde im KZ Auschwitz ermordet. Manfred Theisen liest nicht nur vor, sondern zeigt u.a. Dokumente und Fotos aus der damaligen Zeit, redet über die Recherche in Graz und Südfrankreich und führt behutsam an das Thema Nationalsozialismus heran.



© Clio-Verlag

### **„Der Koffer der Adele Kurzweil“ (Roman) – Clio-Verlag**

Zwei Mädchen. Zwei Jungen. Ein Schicksal aus den dunklen Jahren von Graz. Eine Kriminalgeschichte um das bewegende Leben der Jüdin Adele Kurzweil.

Die fünfzehnjährige Mara aus Graz ist alles andere als begeistert. Sie muss mit ihren Eltern in ein Kaff im Süden Frankreichs fahren. Nicht mal Meer ist da! Ihre schlechte Laune ändert sich erst als sie in einem halb zerfallenen Haus ein vergilbtes Tagebuch findet: 1942 erzählt André über seine Liebe zu Adele, einem jüdischen Mädchen, das ebenfalls aus Graz mit ihren Eltern hierhergekommen war, aber nicht freiwillig, sondern geflohen vor den Nazis. Mara weiht den Sohn des Hausverkäufers in ihr Tagebuch-Geheimnis ein. Und gemeinsam tauchen sie ein in Adeles Leben und in ein ungeklärtes Verbrechen aus dem Jahr 1942, das schließlich Adele Kurzweil ins KZ Auschwitz führte, wo sie ermordet wurde. Je mehr die beiden über das Tagebuch und Adeles Leben erfahren, desto tiefer geraten sie in einen Krimi, der bis ins Jahr 1942 zurückführt. Erfunden ist in dem Roman die Rahmenhandlung mit Mara, aber das Leben der Adele Kurzweil hat der Autor akribisch recherchiert. Am 25. Jänner 2018 wird im „Haus für Geschichte“ im Landesmuseum Joanneum die Ausstellung „Bertl & Adele“ eröffnet. Auch hat die Stadt Graz zum Gedenken an Adele Kurzweil und ihre Familie Stolpersteine legen lassen.

Die Kleine Zeitung schreibt zu dem Roman: „Eine zutiefst berührende Geschichte mit viel authentischem Hintergrund.“